



© Tino Boubaris

June 2014 • Issue 2



## Food In Later Life

Food in Later Life (FILL) hat zum Ziel, eine internationale, interkulturelle, fach- und generationsübergreifende Sichtweise darauf zu entwickeln, wie die Zubereitung von Nahrung und die mit dem Essen verbundenen Rituale sich in Zukunft ändern sollten, um sich den Veränderungen im Ernährungsbedarf und den Lebensstilen älterer und pflegebedürftiger Menschen anzupassen.

FILL zielt darauf ab, eine internationale, interkulturelle, fach- und generationsübergreifende Sichtweise auf einen bestimmten kulturellen Aspekt zu vermitteln: wie die Zubereitung von Nahrung und die mit dem Essen verbundenen Rituale sich in Zukunft ändern sollten, um sich den Veränderungen im Ernährungsbedarf und den Lebensstilen älterer und pflegebedürftiger Menschen anzupassen. Die Zielgruppen des FILL-Projekts sind Erwachsene, die Angehörige pflegen, ehrenamtliche Helfer in Nonprofit-Organisationen, ältere Menschen und Erzieher auf dem Gebiet der Sozialarbeit und im

Gesundheitswesen. Unterschiedliche Kulturen, Alter, Lebensstile und Erwartungen werden dabei berücksichtigt.

Es gibt eine Reihe einfacher und wirksamer Lösungen für vorhandene Probleme. Die Projektpartner tragen diese Fakten zusammen, um diejenigen, die sich direkt oder indirekt mit der Zubereitung und dem Angebot von Speisen beschäftigen, entsprechende Informationen anzubieten. Zu diesem Zweck stellen die FILL Partner Informationen in Schriftform, als Bild- oder als audiovisuelles Material zur Verfügung.



## Trans- nationales Treffen in Hannover

Das zweite transnationale Treffen der FILL Partnerschaft

fand vom 20.-21. März 2014 in Hannover statt. Gastgebende Organisation war der VNB. Der erste Tag wurde als Workshop („Learning Day“) gestaltet, in dem Essens- und Ernährungsverhalten in verschiedenen kulturellen Kontexten sowie deren Einfluss auf die Praxis von Pflege und Verpflegung thematisiert wurden. Am

zweiten Tag berichteten die Teilnehmenden über Aktivitäten und Fortschritte in ihrer Arbeit in Bezug auf das FILL Projekt. Abschließend führten Diskussionen zu Koordination, Planung, Monitoring und Evaluation der Partnerschaft und des transnationalen Treffens zu Anpassungen bei den weiteren Aktivitäten. Die Beteiligten aus den Partnerorganisationen und -Netzwerken arbeiteten effizient und zugleich in einer freundschaftlichen und herzlichen Atmosphäre zusammen. Der Austausch über die Aktivitäten der jeweils anderen Partner zum gleichen Thema trug zu neuen Perspektiven für die eigene Arbeit bei. Neben der Gewinnung neuer Erkenntnisse wurden weitere Ideen zur Nutzung und Verbreitung der Projektergebnisse entwickelt.

## **FILL Learning Day – Interkulturelle Aspekte des Essens im Alter**

Ziel des Workshops, der von Anke Egblomassé konzipiert und moderiert wurde, war die Sensibilisierung der Teilnehmenden für interkulturelle Aspekte des Essens im Alter. Ausgangspunkt waren die eigenen Erfahrungen der Teilnehmenden, aus denen neue Erkenntnisse entwickelt wurden. Verschiedene



Lernmethoden und –mittel wurden eingesetzt, um den Teilnehmenden des Workshops zu zeigen, wie verschiedene Essensgewohnheiten und Traditionen in den jeweiligen Arbeitskontexten berücksichtigt werden können, und welche Konflikte zwischen der Arbeit und den Gewohnheiten und Traditionen, die die Patienten mitbringen, entstehen können. Beispiele für Übungen im Workshop sind die Erinnerung an Lieblingsgerichte und die Umstände, unter denen diese gegessen wurden, und der Austausch über Essensstabus, und die jeweiligen Gründe dafür. Unterschiede bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen in den beteiligten Ländern wurden deutlich, beispielsweise wenn Familien Essen in Krankenhäuser oder Pflegeeinrichtungen mitbringen wollen.

Empfehlungen für Aktivitäten und Übungen werden auf der FILL Projektwebseite zur Verfügung gestellt. Der VNB entwickelt

zudem eine Smartphone-App zu interkulturellen Aspekten des Essens im Alter. Die Fertigstellung wird für Oktober 2014 erwartet.



## **Migration, Kultur und Essen im Alter – warum ist das ein Thema?**

In Europa wächst der Anteil der Menschen mit Migrationsgeschichte im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung. So hat z.B. in Deutschland jede/r fünfte bereits einen Migrationshintergrund. Nach Angaben der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) wird die Zahl der Migrant/innen, die älter als 65 Jahre sind, von 1,4 Millionen im Jahr 2011 bis auf 2,8 Millionen im Jahr 2030 ansteigen – eine Zunahme im Alter, die in allen europäischen Ländern zu verzeichnen sein wird. Diese Phänomene machen einen Paradigmenwechsel erforderlich, was die Betrachtung von Migration, Pflege und Verpflegung betrifft: Weg von Migrant/innen als Pflegenden und hin zu Migrant/innen als Empfänger von Pflegeleistungen.

Wichtige Fakten sind das Ernährungsverhalten und die Erwartungen, die sich von Generation zu Generation ändern. Während die Nachkriegsgeneration daran gewöhnt war, insbesondere in Zeiten von Hunger alles zu essen was auf den Tisch kam, haben jüngere Generationen andere

Erwartungen an Essen und Ernährung. In Migrant/innen-Communities gibt es häufig Informationsdefizite über Pflegedienstleistungen, sowie Zweifel und Vorurteile über professionelle Pflege und die Eignung von Pflegekräften hinsichtlich kultureller und religiöser Bedürfnisse. Das spiegeln die noch verbreitet bestehenden Unzulänglichkeiten bei kultursensiblen Angeboten im Gesundheits- und Pflegesektor, einschließlich Essens- und Verpflegungsangeboten. Ländliche Räume sind dabei besonders betroffen. Es wird keine einfachen Lösungen geben: unterschiedliche individuell abgestimmte Antworten sind erforderlich, um auf die Herausforderungen von



zunehmend diversen Gesellschaften einzugehen, die sich durch eine Vielzahl an Menschen mit individuell unterschiedlichen kulturellen Verhaltensweisen und Bedürfnissen auszeichnen.

Im Rahmen der FILL-Projektpartnerschaft werden diese Themen fortlaufend diskutiert. Der FILL Learning Day hat das Bewusstsein aller Teilnehmenden dafür gestärkt, interkulturelle Aspekte des Essens im Alter in ihren jeweiligen Arbeitszusammenhängen angemessen zu berücksichtigen.

# Zooming in: VNB

Professionelle Weiterbildung als zeitgemäßes Konzept umfasst weit mehr als reine Wissensvermittlung. Ebenso wichtig sind die Förderung individuellen und gesellschaftlichen Engagements sowie das Erleben konkreter Handlungsmöglichkeiten und politischer Teilhabe.

Der VNB ist ein zertifizierter Bildungs- und Projektträger mit breitem Portfolio. Insbesondere unterstützt und berät er Nichtregierungsorganisationen (NRO), ehrenamtliche Initiativen und Vereine. Er ist vom Land Niedersachsen als Landeseinrichtung der Erwachsenenbildung anerkannt.

Mit dem VNB arbeiten über 200 Institutionen, Vereine und Initiativen mit umfangreicher Erfahrung und breit gefächertem Themenspektrum. So ist durch den VNB ein Bildungsnetzwerk entstanden, das in Niedersachsen einmalig und lokal-regional, aber auch bundesweit und international aktiv ist. Bildungsakzente des VNB umfassen Themen wie Internationale/globale und interkulturelle Bildungsarbeit, Nachhaltige Entwicklung, Ökologie und Umweltbildung, Gewaltprävention und Antirassismusbildung, Geschlechterbezogene Bildung, Eltern- und Gesundheitsbildung, die Förderung ehrenamtlichen Engagements und den Abbau von Diskriminierung und sozialer Benachteiligung. Anke Eglomassé und Tino Boubaris repräsentieren den VNB im FILL Projekt und bringen ihr Fachwissen und ihre Erfahrungen in interkulturellen Fragestellungen in das FILL-Thema Essen im Alter ein.



© VNB

Anke Eglomassé arbeitet seit 1996 im VNB. Sie ist Soziologin und Bildungsberaterin mit einem Schwerpunkt in der interkulturellen Arbeit. Darüber hinaus bietet sie verschiedene Trainingsprogramme zu Antidiskriminierung und Antirassismus an. Sie war Lehrbeauftragte für Migration im Fachbereich Soziale Arbeit der Universität Vechta und geschäftsführende Herausgeberin des Wissenschaftsmagazins IVI (Internationalisierung, Vielfalt und Inklusion in Hochschulen). Im Rahmen von FILL entwickelt sie Curricula für Sensibilisierungsmaßnahmen wie den FILL Learning Day und bietet Lehr- und Lernangebote zu Themen im Kontext von FILL an.



© VNB

Tino Boubaris hat einen Masterabschluss in Nonprofit-Administration (MNA). Er ist seit dem Jahr 2000 beim VNB tätig. Als EU-Projektkoordinator hat er in den vergangenen 15 Jahren eine große Anzahl an europäischen Projekten für den VNB durchgeführt. Seine Lehrtätigkeit umfasst Themenbereiche wie Projektmanagement und Finanzierung, Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs Management, Fundraising und Netzwerkarbeit in Nonprofit-Organisationen und Initiativen. Im FILL-Projekt ist er für Öffentlichkeitsarbeit und die Koordination im regionalen Projekt ebenso zuständig wie für die Entwicklung innovativer E- und M-Learning-Anwendungen, wie z.B. die Smartphone-App, die zurzeit für FILL entworfen wird.



## Willkommen ALPHA

ALPHA aus Genua (Italien) waren die Initiatorinnen der Partnerschaft FILL. Sie wurden jedoch von der italienischen Nationalen Agentur, die die dortigen EU-Mittel im Programm Lebenslanges Lernen

(PLL) verwaltet, erst nach dem Projektstart als Partner anerkannt. Wir alle sind erleichtert, dass die Teilnahme des Vereins nunmehr ermöglicht wurde und entsprechend finanziert wird. Willkommen an Bord, ALPHA!

## Vortrag zu interkulturellen Aspekten des Essens im Alter während der IFITS International Days

Eine Einladung des FILL Projektpartners IFITS (Institut de Formation Interhospitalier Théodore Simon, Neuilly-sur-Marne / Frankreich) zu den International Days im April 2014 ermöglichte es dem VNB, interkulturelle Aspekte des Essens im Alter in einem größeren Rahmen zu präsentieren. Die Situation älterer Migrant/innen in Deutschland sowie ihr Verhältnis zum deutschen Pflegesystem wurden erläutert, ebenso wie die Herausforderungen, denen sich Organisationen stellen müssen, wenn es darum geht, die Bedürfnisse und Wünsche von Menschen mit

Migrationsgeschichte hinsichtlich des Essens im Alter zu erfüllen. Ein wichtiges Ziel war es, die Studierenden und Expert/innen für das Thema zu sensibilisieren. Dazu wurde der Learning Day vom FILL Partnerschaftstreffen in Hannover mit seinen Ergebnissen vorgestellt, und eine Lerneinheit wurde gemeinsam mit allen Teilnehmenden im Hörsaal durchgeführt. Mit mehr als 250 Teilnehmenden, bestehend aus Studierenden von IFITS, Pflege- und Ernährungsexpert/innen sowie Wissenschaftler/innen aus ganz Europa, waren die IFITS International Days eine großartige Gelegenheit, um Ideen zu präsentieren und auszutauschen, die im FILL Projekt entwickelt worden sind. Darüber hinaus war es möglich, sich über neue Fragestellungen aus dem Gesundheits- und Pflegebereich zu informieren, die die Arbeitsaktivitäten der Projektpartner betreffen.

Mehr auf: [fill-project.eu](http://fill-project.eu)

## Credits

### Partner in FILL



FILL ist eine Initiative mehrerer europäischer Organisationen, die sich in der Erwachsenenbildung engagieren. Durch die Gründung einer Partnerschaft teilen diese Organisationen ihr Wissen und arbeiten zusammen, um ein umfassendes Verständnis über die Problematik der Ernährungsveränderungen im Alter zu schaffen. Außerdem bieten sie Empfehlungen, um angenehme Erfahrungen mit Mahlzeiten lebenslang zu ermöglichen. Diese Initiative wurde durch die Förderung als GRUNDTVIG Lernpartnerschaft im Programm für Lebenslanges Lernen der Europäischen Kommission ermöglicht.

## Disclaimer

*Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.*



This work is licensed under the Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivs 3.0 Unported License. To view a copy of this license, visit [http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/deed.en\\_US](http://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/deed.en_US). FILL Project Newsletter can be reproduced and distributed freely.

